

Gemeinde Niederbüren

Auswertung der Umfrage bei der Bevölkerung 2020

→ Zusammenfassung

Projektleitung:

Dr. Jean-Claude Kleiner
JC Kleiner GmbH
www.kleinerberatung.ch

St.Gallen, 5. Januar 2021

Umfrage bei der Bevölkerung

148 Rückmeldungen

Ergebnisse der Umfrage bei der Bevölkerung vom Oktober / November 2021

1. Einführung

Im Herbst 2020 versandte die Verwaltung Niederbüren einen Fragebogen an alle Haushaltungen der Gemeinde, um die Meinung der Bevölkerung zu verschiedenen wichtigen Themen abzuholen. 148 Fragebogen fanden den Weg wieder zurück, was einer Beteiligungsquote von ca. 20% entspricht. Dabei nahmen weibliche und männliche Personen je nach Alter wie folgt teil:

Altersgruppe	Anzahl Frauen	%	Anzahl Männer	%	Total	%
1 – 44	25	18%	29	19%	54	37%
45 – 64	29	19%	39	27%	68	46%
65+	11	7%	15	10%	26	17%
Total	65	44%	83	56%	148	100%

Diese Aufstellung zeigt, dass insgesamt

- 66 Frauen bzw. 44%
- 83 Männer bzw. 56%
- 54 Personen bzw. 37% im Alter von 1 – 44 Jahren
- 68 Personen bzw. 46% im Alter von 45 – 64 Jahren
- 26 Personen bzw. 17% im Alter von 65 – ... Jahren

den Fragebogen bearbeitet und eingesandt haben.

Der Gemeinderat Niederbüren bedankt sich für die gute Rücklaufquote und die vielen wertvollen Impulse, die in der Folge etwas näher vorgestellt werden. Der Gemeinderat hat sich zudem im Rahmen einer 2-tägigen Klausur mit den Ergebnissen auseinandergesetzt und bereits verschiedene wichtige Anliegen bei der Erarbeitung des Legislaturprogramms 2021 – 2024 berücksichtigt.

2. Allgemeine Themen

Die Entwicklung der Gemeinde Niederbüren in den letzten Jahren wird von 2/3 der an der Umfrage beteiligten Personen als eher vorteilhaft beurteilt. Viele wünschen sich aber für die Zukunft ein eher moderateres Wachstum; klein aber fein soll Niederbüren sein. Sie sind auch der Überzeugung, dass ausreichend attraktiver Wohnraum vorhanden sei, aber günstige Wohnungen für jüngere oder ältere Personen eher fehlen würden.

Grossmehrheitlich ist man der Meinung, dass die Schulwege mit einigen Ausnahmen sicher seien. Dabei wird auf fehlende Fussgängerstreifen z.B. bei der Rätenbergstrasse oder beim Volg, aber auch auf Raser auf der Gossauerstrasse hingewiesen. Die Tagesstrukturen wie z.B. der Mittagstisch werden vornehmlich als bedürfnisgerecht, aber auch von einer stattlichen Anzahl als nicht notwendig bezeichnet. Grossmehrheitlich ist man der Überzeugung, dass die Anliegen der Jugendlichen gut unterstützt würden und die Gemeinde Niederbüren auch über ein breites Freizeit- und Vereinsangebot verfüge.

Die Einkaufsmöglichkeiten werden im Verhältnis zur Grösse der Gemeinde als ausreichend bewertet. Besonders geschätzt werden der Dorfladen und die Bäckerei, vermisst wird eine Metzgerei. Auch die Unterstützung des einheimischen Gewerbes durch die Gemeinde wird positiv wahrgenommen. Das Angebot im öffentlichen Verkehr ö.V. wird von einer Mehrheit eher kritisch beurteilt. So werden die Verbindungen mit Gossau und Uzwil tagsüber als eher ungenügend und abends sowie am Wochenende als ungenügend taxiert. Viele setzen deshalb auf das eigene Auto.

Die eingereichten Fragebogen bringen zum Ausdruck, dass das Angebot für ältere Menschen insgesamt gut sei und verweisen auf den Senioren-z'mittag. Obwohl vor Ort keine Alterswohnungen oder -siedlungen bestehen, wird «Wohnraum für ältere Menschen» nicht speziell vermisst. Hingegen wird wiederum auf die eher hohen Mietpreise hingewiesen. Die Versorgung im Gesundheitswesen wird aufgrund eines fehlenden Hausarztes im Dorf eher kritisch bewertet.

Grossmehrheitlich ist man der Meinung, dass sich die Gemeinde Niederbüren sehr gut für «Ruhe und Ordnung» einsetzen würde. Man wünscht sich aber mehr Engagement für die erneuerbaren Energien. Der Steuerfuss wird als wenig attraktiv bezeichnet. Zwar seien Fortschritte erzielt worden, doch genüge dies im Vergleich zu den umliegenden Gemeinden noch nicht. Das Dorfbild wird grossmehrheitlich als schön wahrgenommen. Man wünscht sich allerdings beim Dorfbrunnen anstelle des Unkrauts Blumen und im Winter eine Weihnachtsbeleuchtung.

Die Zusammenarbeit zwischen der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde wird als recht gut empfunden. Es wird der Hinweis gemacht, dass das Thema «Einheitsgemeinde» wieder aufgenommen werden sollte. Die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden sollte wo sinnvoll und zweckmässig ausgebaut, aber die Eigenständigkeit dringend erhalten bleiben. Man ist der Überzeugung, über ein gutes Image zu verfügen und das nicht immer glückliche Verhalten in der Vergangenheit überwunden zu haben. Erfreulicherweise wird die Wohn- und Lebensqualität in Niederbüren trotz oder gerade wegen der «Landluft» als eher hoch gewertet.

3. Gemeinderat und Verwaltung

Die Ergebnisse der Umfrage dokumentieren, dass Niederbüren insgesamt über eine kompetente Verwaltung verfügt und der Umgang der Angestellten mit wenigen Ausnahmen freundlich ist. Die Öffnungszeiten werden grossmehrheitlich als gut beurteilt mit dem Wunsch, einmal pro Woche abends etwas länger offen zu halten. Man ist auch der Überzeugung, dass der Gemeinderat die Anliegen der Bevölkerung ernst nimmt. Seine Arbeit wird vornehmlich als überzeugend eingestuft, wobei auch die Information als verbessert und ausreichend wahrgenommen wird. Bei der Homepage gehen die Meinungen auseinander. Die einen beurteilen sie als attraktiv, die anderen als veraltet und wenig benutzerfreundlich bzw. «hier gibt's Handlungsbedarf». Die Infrastruktur wird insgesamt als zukunftsgerichtet bewertet. Es wird aber auch mit Nachdruck auf das ungenügende Mobilnetz und das fehlende Glasfasernetz hingewiesen. Als störend werden die vielen Freileitungen wahrgenommen. Tendenziell ist man mit der Infrastruktur zufrieden.

4. Besondere Stärken und Schwächen von Niederbüren

Die Bevölkerung von Niederbüren war auch eingeladen zu besonderen Stärken und Schwächen sowie zu dringenden Massnahmen Stellung zu nehmen. Schliesslich wollte der Gemeinderat auch noch in Erfahrung bringen, wie man sich aktiv im Dorfleben einbringen könne und welche besonderen Anregungen auch noch zu vermerken seien.

a) Highlights von Niederbüren

- Die hohe Wohn- und Lebensqualität
- Die intakte Landschaft mit der Thur
- Die Nähe zur Natur
- Die ländliche Idylle
- Die Ruhe und Erholung vor Ort
- Das überschaubare Dorf
- Der Zusammenhalt im Dorf
- Das aktive Dorf- und Vereinsleben
- Die gepflegte Gastronomie
- Die zentrale Lage

b) Ärgernisse in Niederbüren

- Die schlechten ö.V. Verbindungen
- Der ungenügende Natel- und Internetempfang
- Der wachsende Durchgangsverkehr
- Die ungenügende Sicherheit der Fuss- und Schulwege
- Der hohe Steuerfuss
- Die Geruchsemissionen der Landwirtschaft
- Der Lärm der Kirchenglocken und des Schiessstandes
- Der Pferdemist und das Littering auf den Strassen
- Die fehlende Toleranz bei Meinungsverschiedenheiten

c) Dringende Projekte und Aktivitäten

- Sicherstellen von Natel-Empfang und Internet-Verbindung
- Einrichten eines Glasfaser-Netzes für das ganze Dorf
- Ausbau der ö.V. Anbindung
- Erhöhte Sicherheit für Fussgänger und SchülerInnen
- Mehr Sicherheit bei der Rättenbergstrasse
- Prüfen von 30er-Zonen im Dorf
- Sicherstellen eines attraktiven Steuerfusses
- Fördern von erneuerbaren Energien
- Versetzen der Freileitungen in den Boden
- Pflege des Dorfbildes mit Blumenschmuck, Weihnachtsbeleuchtung ...

d) Integration ins Dorf durch ...

- eine aktive Teilnahme am Vereinsleben
- den Besuch von Anlässen, Feierlichkeiten
- die Pflege der Nachbarschaft
- die Mitarbeit in öffentlichen Ämtern / Kommissionen
- das Einkaufen im Dorf
- den Eintritt in die Feuerwehr